Alekos Hofstetter

# TANNHÄUSER TOR II

# TANNHÄUSER TOR II

Alekos Hofstetter

Daniel H. Wild [Hrsg.]

# ET IN ARCADIA EGO

Daniel H. Wild

In dem 2012 begonnenen Werkzyklus TANNHÄUSER TOR setzt sich der Berliner Künstler Alekos Hofstetter mit der Architektur der Moderne und ihrem Verschwinden aus unserer Umwelt auseinander. Mit diesem Verschwinden löst sich ihr einstiges utopisches Versprechen auf. In den teilweise gemeinschaftlich mit dem Dresdener Künstler Florian Göpfert geschaffenen Zeichnungen und Gemälden wird ein neues Verhältnis von Architektur und Landschaft konstruiert. Und es ist diese Konstruktion eines utopischen Kontexts, einer „neuen Heimat", welche eine Distanz sichtbar macht. Die Architektur, die uns von Alekos Hofstetter in seinen Werken gezeigt wird, ist befreit von jeder Funktionalität und scheint nur in entrückter Ferne sein zu können.

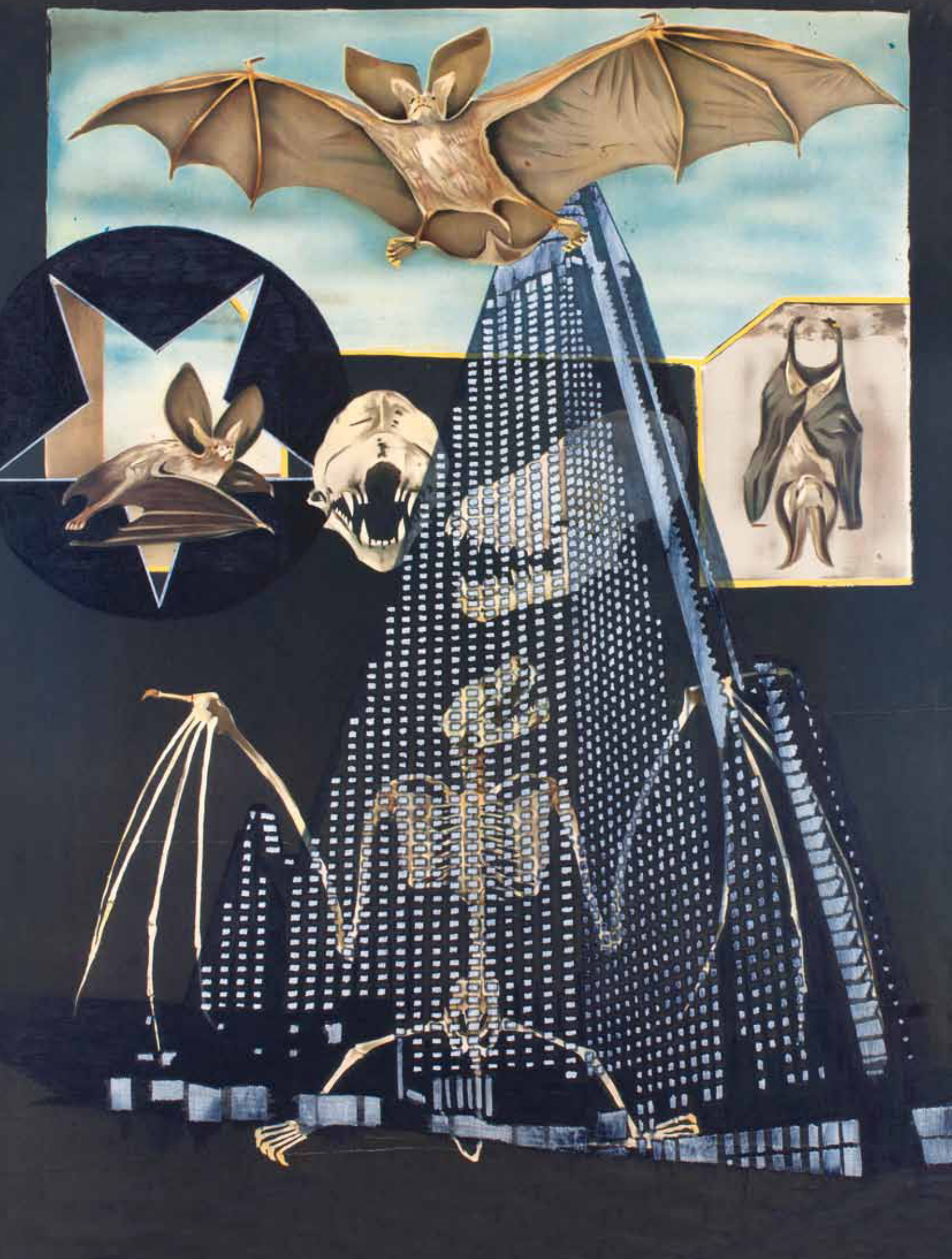
Im Zyklus des TANNHÄUSER TOR ist diese Ferne geprägt von einer Art invasiven Idylle der Zeitlosigkeit in der des Försters Haus, tiefverschneit, dem Arbeitsamt gewichen ist. Noch brennt in der Bundesagentur für Arbeit ein Lichtlein und das A leuchtet den Weg heimwärts, doch die Grubenarbeiter der Zeche Zollverein sind längst verschwunden. Von den Bergbauern im Erzgebirge fehlt auch jede Spur, die Namen ihrer Wismutschächte jedoch zeugen noch von eben jenen nostalgischen Wunschvorstellungen, die auch der Sehnsucht nach dem TANNHÄUSER TOR zugrunde liegen könnten [Frisch Glück, Weißer Hirsch, Himmlisch Heer, Fröschgeschrei, Getreue Nachbarschaft, und Selig Trost seien unter anderem genannt, waren sie doch damals Schächte für den Uranabbau der Sowjetisch-Deutschen Aktiengesellschaft Wismut]. Was bleibt sind die menschenleere Überlegenheit des Materials und die Unbarmherzigkeit der Gebäude, gesehen aus einem kalten und künstlichen Blickfeld, das seinen Ursprung womöglich in den neuronalen Netzwerken eines Replikanten in den Off-World Kolonien hat.

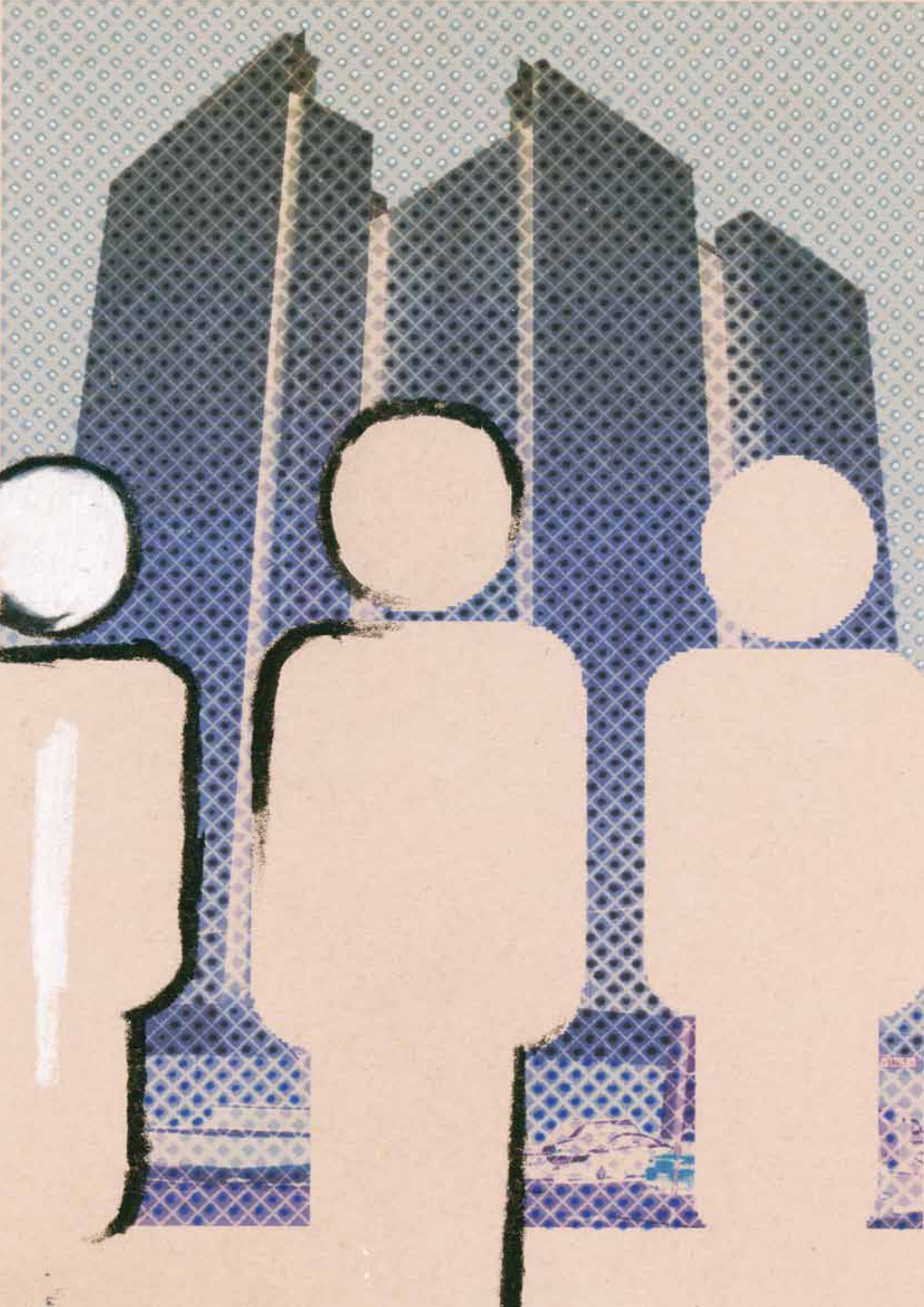
Obschon Hofstetters Sichtweise mithin hochgestochen und manieriert wirken mag, ist sie einer grundsätzlichen Erfahrung des unaufhaltsamen Wandels verhaftet. Nach einer Zeit, in der die Moderne die Entgültigkeit und zwingende Notwendigkeit der großen Pläne verhieß, mussten wir uns dennoch von diesen verabschieden: hinfällig waren die gesellschaftlichen Lösungsmuster und permanenter Umbruch und Wandel prägten wieder einmal den Alltag. Am TANNHÄUSER TOR werden die Sollbruchstellen müßig, die Materialermüdungen hinfällig, der Abschied überflüssig und alle Versprechungen einer besseren Zukunft finden hier nun endlich ihre Ruhe. Von der Moderne in die Postmoderne, vom Kalten Krieg zum World War Terminus, vom Mensch zur Maschine, vom Analogen ins Digitale, von der sozialen Marktwirtschaft in den Posthumanismus. Die Geschichte aller dieser Umbrüche, Niedergänge und Verlusterfahrungen ist am TANNHÄUSER TOR längst vorbei.

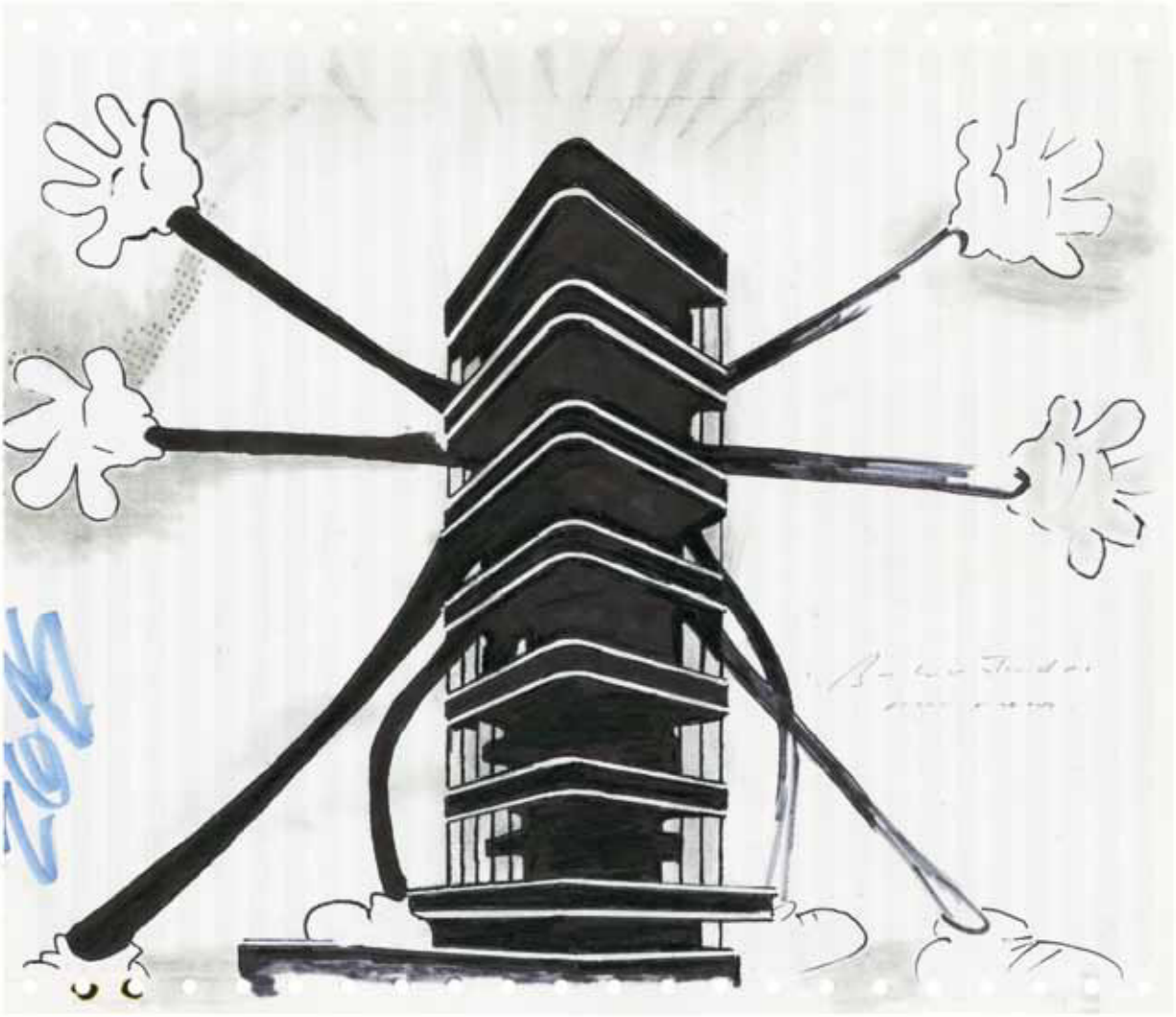
Für Hofstetter umfasst die Architektur der Moderne einen weiten Rahmen, und er zieht einen großen Bogen von der Kreiswehrersatzamtsästhetik der bundesrepublikanischen Nachkriegszeit, über die Kreuzbauten am Hochkreuz zur Marina City in Chicago und dem Fontainebleau Hotel Miami Beach, bis hin zu den zwei UNIS Türmen in Sarajewo unweit des Holiday Inns. Damals im Volksmund „Momo" und „Uzeir" getauft, wurden sie zu den Vorboten eines heiteren Zusammenlebens, in dem die blockfreien Staaten einen dritten Weg verhießen und die Staaten noch von der Freundschaft zwischen den Völkern träumen durften. Gastfreundschaft, Fremdenverkehr und Zwillingstürme [„Brüderchen und Schwesterchen"]: solche utopischen Phantasien enden dann zwangsläufig im Ryugyŏng-Hotel, dessen Größenwahn und Menschenfeindlichkeit aber dem Kudzu-Geist einer gleichgültigen Natur auch nicht mehr gewachsen sind, und die sich jetzt, einer bleiernen Zeit anheimgefallen, in den Ruinen von einst wiederfinden.

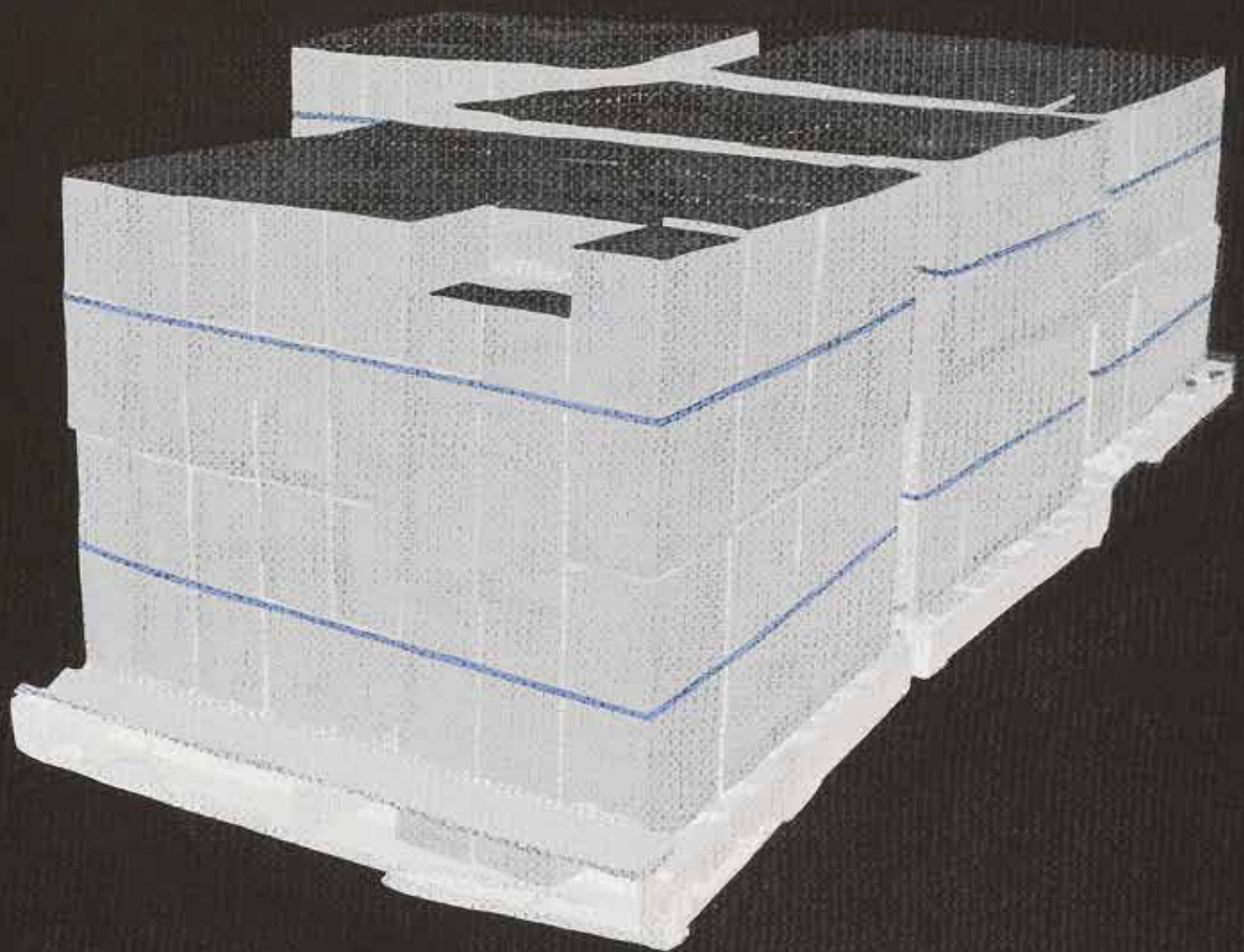
Durch diese unerbittliche Distanz werden die Gebäude Hofstetters zu Trümmerlandschaften einer Zeit, als der Mond von Wanne-Eickel nun wirklich nicht der Bringer war, der Baggerzahn ewig drohte, und das Wirtshaus im Spessart sich allmählich zur Autobahnraststätte-Süd an der BAB 3 verwandelte. Von der Warte am Venusberg aus können wir sie nur noch wahrnehmen durch einen Planetariumsprojektor nach Carl Zeiss, der uns die lange Reise durch das schwarze Quadrat zum TANNHÄUSER TOR als Wunschort ermöglicht. Was Hofstetters Bilder uns überlassen sind die Entwürfe einer Welt, die sich am Abhang entlang verschoben hatte, und in der uns Mahnungen des Brauchtums wie „was du heute kannst besorgen, das verschiebe nicht nach morgen", „lernt und schafft wie nie zuvor", und „Arbeit spart, wer Ordnung wahrt" keinen Halt mehr geben konnten. Oder wie es Hofstetter formuliert: „man schreitet durch das Tor und schwupp…"

Wer aber war der Baumeister dieser Allgemeinplätze? Ach da ist er ja, der Großarchitekt der Moderne mit der schnurrenden weißen Katze auf dem Schoß. Der Zerstörer Ernst Stavro Blofeld? Oder der Bauherr Ernő Goldfinger? Vielleicht ist es ja auch Le Corbusier, der sich seine Welt in zwei Gegenteile einteilte. Entweder Architektur oder Revolution und, ob seiner Angst vor der letzteren Möglichkeit, fasste er schon frühzeitig seine Lebensaufgabe zusammen als die Notwendigkeit, den Einheimischen, den anderen Bewohnern, und allen „Menschen von heute" das zu geben, was sie heute am meisten bräuchten, nämlich Stille und Frieden. Ein Leben aber in Arkadien gab es nie. Der Untergang, die Versprechungen, das Nachher, das ewig Gesterne, die Vergangenheit, der Überfluss? Sie alle hatten schon vor ihm und nach seinen Entwürfen gesagt: ich werde gewesen sein.

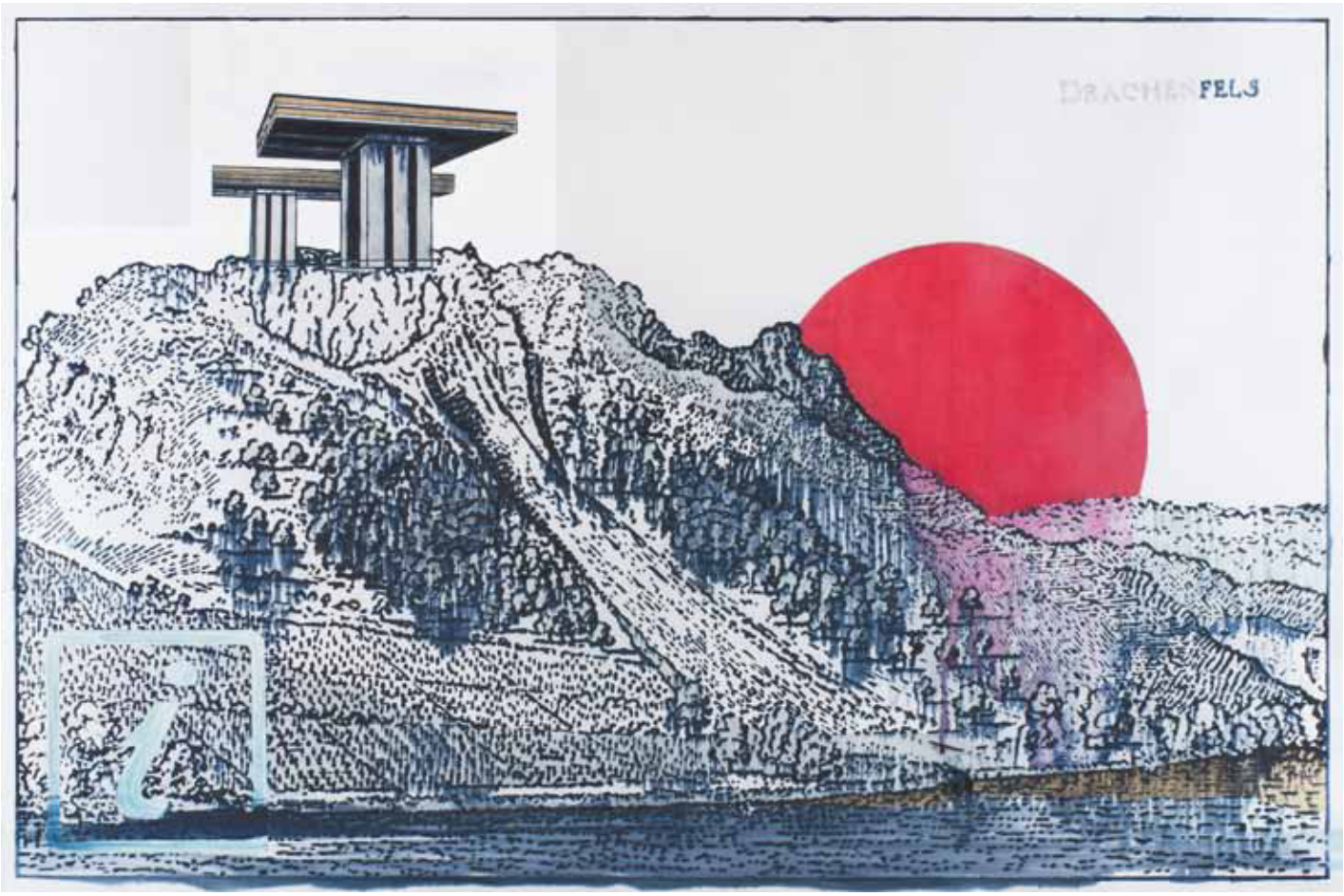


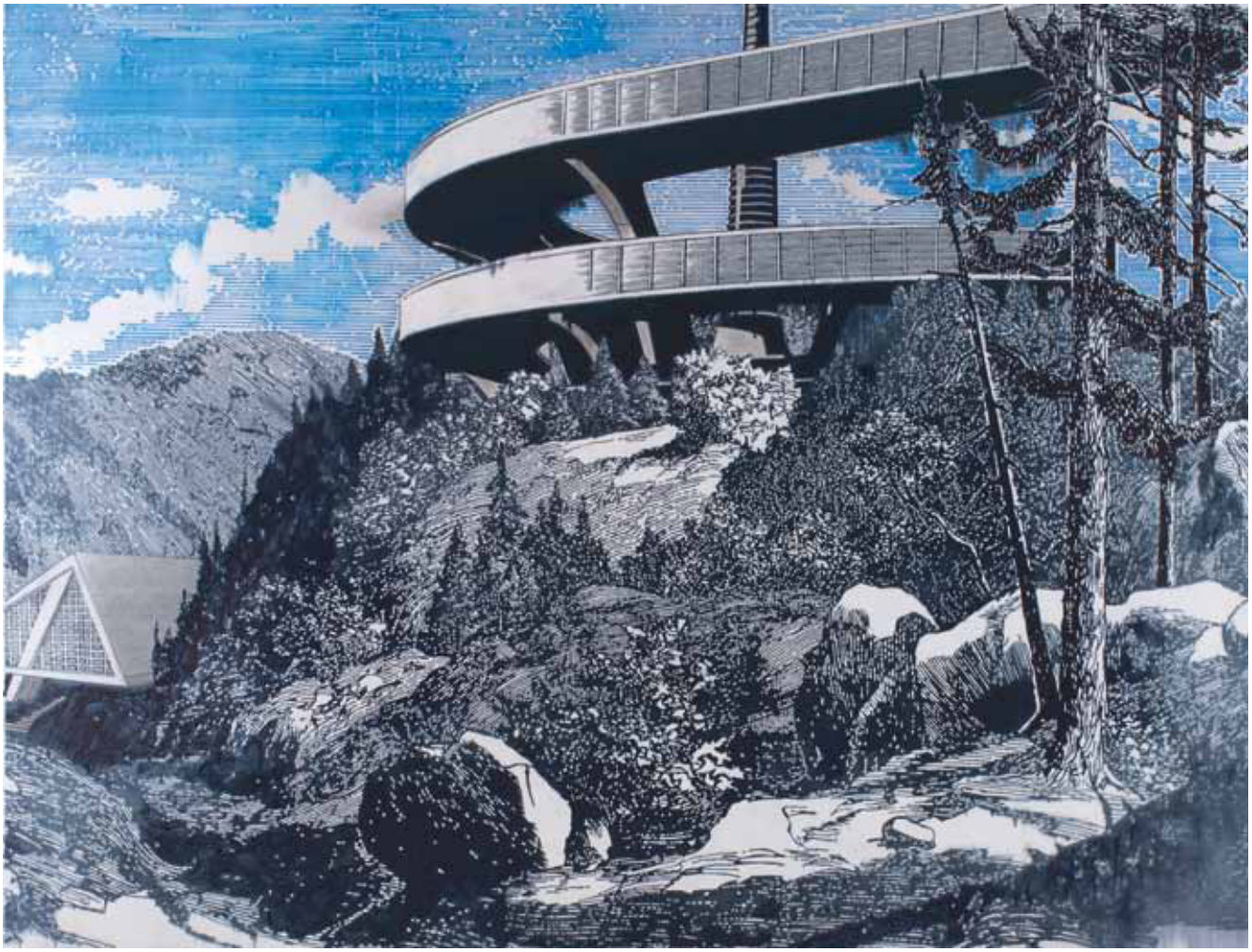






HO
O
O
O
O
CH3
PAIN


DRACHENFELS



Einband: *Klingt es auch wie eine Sage, kann es doch kein Märchen sein,* 2016, Buntstift, Tusche, Kugelschreiber, Permanent-Marker auf Papier, 49 x 68 cm

Einbandinnenseite vorne: *Alpina Wonderland Amusement Park,* 2017, Tintenstrahldruck auf Papier, 80 x 56 cm

2| *Phase 2 [Bauherr]*, 2015
Gouache auf Papier auf Holz aufgezogen, 70 x 52 cm

4| *Internationales Künstlergenesungswerk,* 2016
Tintenstrahldruck auf Papier, 86 x 76 cm

6| *Schwarzer Flummi* [gemeinsam mit F. Göpfert], 2016
Installationsansicht [Detail] Galerie Weisser Elefant, Berlin 2016

7| *Hotel Uzbekistan* [Diptychon], 2016
Gouache auf Papier auf Holz aufgezogen, 110 x 82 cm, Installationsansicht [Detail] Galerie Weisser Elefant, Berlin 2016 [Wandzeichnung gemeinsam mit F. Göpfert]

8–9| *Triumph of Concrete [Based on a True Story]*, 2016
Acryl-Lack, Permanent-Marker, Bleistift auf Schulkarte auf Hartfaserplatte aufgezogen, 139 x 238 cm

10| *Atlit Yam*, 2015, Buntstift, Wachsstift, Permanent-Marker auf Farbkopie, 21 x 29 cm

11| *Nordkoreanische Fledermaus*, 2016
Permanent-Marker, Tusche auf Schulkarte auf Holz aufgezogen, 103 x 82 cm

12–13| *Malewitsch Calling Sarajevo [Momo & Uzeir]*, 2016
Tintenstrahldruck auf Papier, 38 x 60 cm

14| *Police Control Centre*, 2015
Wachsstift, Permanent-Marker auf Farbkopie, 29 x 19 cm

15| *unbetitelt*, 2015
Buntstift, Permanent-Marker auf Papier, 24 x 28 cm

16-17| *Klados [Giraffatitan]*, 2017
Gouache auf Papier auf Holz aufgezogen, 55 x 100 cm

18| *Raum-Zeit-Maschine nach van den Berg [Sternenprojektor]*, 2017, Gouache auf Papier auf Holz aufgezogen, 93 x 70 cm

19| *LOST & FOUND*, 2015
Buntstift, Permanent-Marker auf Papier, 24 x 28 cm

20| *Der obskure Charme des großen Plans*, 2017
Gouache auf Papier auf Holz aufgezogen, 80 x 60 cm

21| *Alchemist [This was Tomorrow!]*, 2016, Buntstift, Tusche, Permanent-Marker auf Papier, 91 x 100 cm

22| *Furcht*, 2015, Buntstift, Tusche, Bleistift, Permanent-Marker auf Papier, 21 x 29 cm

23| *unbetitelt* [gemeinsam mit F. Göpfert], 2016
Buntstift, Tusche, Bleistift, Permanent-Marker auf Papier auf Pappe aufgezogen, 92 x 56 cm

24| *Bisher stand es einfach nur rum*, 2015, Buntstift, Bleistift, Permanent-Marker auf Papier, 24 x 28 cm

25| *unbetitelt [Ytong]*, 2015
Gouache auf Papier auf Holz aufgezogen, 89 x 56 cm

26| *Ausbreitung der Zeit ohne Mittelpunkt*, 2016
Buntstift, Tusche, Permanent-Marker auf Papier, 56 x 40 cm

27| *Zugang zu auswärtigen Wirklichkeiten stark eingeschränkt*, 2017, Buntstift, Tusche, Permanent-Marker, 21 x 29 cm

28| *Dunkle Seite*, 2015
Gouache auf Papier auf Holz aufgezogen, 89 x 56 cm

29| *PAIN* [gemeinsam mit F. Göpfert], 2017
Acryl-Marker, Tusche, Kugelschreiber, Permanent-Marker auf Papier, 40 x 29 cm

30| *MILK*, 2015
Buntstift, Permanent-Marker auf Papier, 24 x 28 cm

31| *Godesburg*, 2015, Buntstift, Tusche, Permanent-Marker auf Papier, 68 x 83 cm

32| *Fana & Baqa* [Diptychon/ gemeinsam mit F. Göpfert], 2015, Gouache auf Papier auf Holz aufgezogen, 53 x 80 cm

33| *unbetitelt*, 2015
Buntstift, Permanent-Marker auf Papier, 24 x 28 cm

34| *Neue Heimat* [gemeinsam mit F. Göpfert], 2016
Gouache auf Pappkarton, 85 x 102 cm

35| *Weitsicht und Wachsamkeit*, 2016
Buntstift, Tusche, Bleistift, Permanent-Marker auf Papier auf Pappe aufgezogen, 70 x 63 cm

36| *MIX*, 2014, Buntstift, Tusche, Bleistift, Permanent-Marker auf Papier, 29 x 18 cm

37| *Brüderchen und Schwesterchen*, 2015
Buntstift, Tusche, Permanent-Marker auf Papier, 78 x 65 cm

38–39| *Eisenturm* [gemeinsam mit F. Göpfert], 2015
Buntstift, Tusche, Bleistift, Permanent-Marker auf Papier, 29 x 42 cm

40| *Drachenfels*, 2015, Buntstift, Bleistift, Permanent-Marker auf Papier, 63 x 96 cm

41| *Exciting Shapes*, 2015
Buntstift, Permanent-Marker auf Papier, 76 x 65 cm

42| *unbetitelt [Eins, zwei, drei. Im Kreis herum...]*, 2016
Tintenstrahldruck auf Papier, 50 x 51 cm

43| *H [Corn Cobs Helices]*, 2016
Tusche, Permanent-Marker auf Papier, 60 x 54 cm

44| *Grüße von Geneviève*, 2017
Buntstift, Tusche, Permanent-Marker, 25 x 20 cm

45| *Prolog*, 2016, Buntstift, Tusche, Kugelschreiber, Permanent-Marker auf Papier, 39 x 54 cm

46| *Kein Trinkwasser*, 2016, Buntstift, Tusche, Bleistift, Kugelschreiber, Permanent-Marker auf Papier, 42 x 28 cm

47| *H & Y*, 2015, Buntstift, Permanent-Marker auf Papier, 21 x 29 cm

48| *Heute hier und morgen gestern,* 2016, Tusche, Permanent-Marker auf Papier, 31 x 26 cm

49| *unbetitelt*, 2015, Buntstift, Tusche, Permanent-Marker auf Papier, 73 x 70 cm

50| *Agentur für Arbeit*, 2016, Buntstift, Tusche, Permanent-Marker auf Papier, 79 x 65 cm

51| *Kohle-Mission*, 2015, Buntstift, Tusche, Bleistift, Permanent-Marker, Ölkreide auf Papier, 50 x 65 cm

52| *Komm zurück!*, 2016, Buntstift, Tusche, Permanent-Marker auf Papier, 80 x 58 cm

53| *Bauhaus*, 2016, Buntstift, Tusche, Kugelschreiber, Permanent-Marker auf Papier, 65 x 83 cm

54| *Ishavskatedralen* [gemeinsam mit F. Göpfert], 2015 Tintenstrahldruck auf Papier, 92 x 60 cm

55| *Systemlösung*, 2015, Buntstift, Tusche, Permanent-Marker auf Papier, 70 x 100 cm

56-57| *unbetitelt* [gemeinsam mit F. Göpfert], 2015 Tintenstrahldrucke auf verschiedenen Papieren auf Pappe aufgezogen, 80 x 140 cm

58| *Portrait de mère Angélique Arnauld*, 2016 Buntstift, Tusche, Permanent-Marker, 29 x 21 cm

59| *Scienza o arte del costruire?*, 2016, Bleistift, Permanent-Marker auf Papier auf Pappe aufgezogen, 68 x 90 cm

60| *unbetitelt [TT]*, 2016, Buntstift, Tusche, Bleistift, Permanent-Marker, 29 x 21 cm

61| *vacances éternelle*, 2015, Buntstift, Tusche, Bleistift, Permanent-Marker auf Papier auf Pappe aufgezogen, 71 x 92 cm

62| *T* [gemeinsam mit F. Göpfert], 2015, Lamda-Abzug auf Papier auf Alu-Dibond aufgezogen, 50 x 33 cm

63| *ZWEIFEL* [am Abhang bauen], Buntstift, Tusche, Bleistift, Permanent-Marker auf Papier, 40 x 30 cm

67| *Ideal*, 2015, Buntstift, Tusche, Permanent-Marker auf Papier, 50 x 38 cm

Einbandinnenseite hinten: *Archiskulpturalistischer Winter*, 2017, Tintenstrahldruck auf Papier, 80 x 57 cm

Abb. unten: *Sag mir wo du stehst...*, 2017 Tintenstrahldruck auf Papier, 42 x 60 cm

## IMPRESSUM

**Herausgeber**
Daniel H. Wild

**Text**
Daniel H. Wild, Holm Friebe

**Gestaltung**
Christine Weber

**Lektorat**
Gundula Schmitz

**Auflage**
300

**www.tannhäuser-tor.net**

FANTÔME Verlag, Vol. 56
www.fantome.de
Berlin, 2018

ISBN 978-3-940999-38-2

©2018 Alekos Hofstetter & Florian Göpfert und Autoren.
Alle Rechte vorbehalten / all rights reserved.
Abdruck [auch auszugsweise] nur nach ausdrücklicher Genehmigung durch die Autoren.
*No part of this book may be reproduced in any form without written permission by the authors.*